

STADTTEILINFO

Ockershausen-Stadtwald

Jetzt auch digital! unter www.ockershausen-stadtwald.de



September - Oktober 2025

Aus dem Stadtteil

Vereine, Institutionen & Initiativen

Leserbriefe

IKJG e.V. & Stadtteilzentrum

Termine



3. Ockershäuser Höfe- & Gärtenfest

13. September 2025
14.00 - 20.00 Uhr



im alten Ortskern
Ockershausen
(untere Stadtwaldstraße,
Hohlweg,
Alte Kirchhofsgasse)

Flohmärkte, Biergarten,
Kinderaktionen, Wein & Käse,
Kaffee & Kuchen, Cocktails,
Workshops und vieles mehr

Wir freuen uns auf euch!

aktuelle Infos und Änderungen,
zum Beispiel bei Regen,
findet ihr auf unserem
Instagramkanal.

@hoefefestockershausen

Alle Gewinne durch Essen & Trinken
gehen an das Tierheim Cappel Marburg



gefördert durch



DZ 1948 Ockershausen e. V. der Geselligkeitsverein in Ockershausen

Ockershäuser Apfelfest

am Samstag, den 18. Oktober 2025
an der Alten Schule in Ockershausen

13.00 Uhr Treffpunkt Alte Schule:
Fachkundige Führung mit Dr. Norbert Clement
„Auf dem Apfellehrpfad durch den „Heiligen Grund“, ca. 1-1,5 Stunden

14.30 Uhr Apfelfest an und in der „Alten Schule“

- Apfelsortenbestimmung: Bitte 5 Äpfel je Sorte aus dem Garten mitbringen
- Köstlichkeiten und Kulinarisches rund um den Apfel
- Apfelpressen
- Kaffee und verschiedene Apfelkuchen
- „Handkäs mit Musik“, Kartoffelpfannkuchen
- Leckerer vom Grill
- Hüpfburg für die Kinder

Liebe Leserinnen und Leser,

ereignisreiche Wochen liegen hinter uns. Wir haben Ende August unser vielfältiges Stadtteilstadtteilfest gefeiert und genossen, der Spielplatz „Paris“ wurde neu ausgestattet und wir sind mit dem Oberbürgermeister Thomas Spies viele tausend Schritte durch Ockershausen und den Stadtwald gelaufen. Darüber berichten wir ausführlich und veröffentlichen Fotos. Und natürlich über alles andere auch, was sich hier so tut. So haben wir es in rund vierzig Ausgaben unseres Stadtteilinfos gehalten, so soll es auch in Zukunft sein: Geschichten aus dem Stadtteil für den Stadtteil!

Dabei freuen wir uns wie immer über Berichte, Texte und Meinungen unserer Leserinnen und Leser. So ist man bestens informiert und kann an allem Anteil nehmen. Die Artikel, die uns erreichen, sind oft recht unterschiedlich. In manchen zum Beispiel wird über ein geschichtliches Ereignis geschrieben, in anderen möchte jemand seine Meinung kundtun. Beides ist spannend, aber es ist wichtig, dass man zwischen Sachinformation und Meinung unterscheiden kann. Gerade Meinungen sind ja oft recht unterschiedlich. Daher haben wir uns entschlossen, eine spezielle Rubrik für Leserbriefe einzurichten. Kurz und knackig kann man hier sagen, wo einen der Schuh drückt.

Aber wir von der Redaktion freuen uns auch über positive Zuschriften – klar. Oder über ein besonders gelungenes Foto, das Ockershausen, den Stadtwald oder seine Menschen charakterisiert.

Wichtig ist natürlich, dass wie bisher ein ausführlicher Kalender über alles Auskunft gibt, was geplant ist. Künftig soll der Zeitplan übersichtlicher gestaltet werden und herausnehmbar sein – schnell griffbereit, damit man sich eine Veranstaltung auswählen kann. Wir arbeiten bereits daran...

So viel für diesmal,

Mit freundliche Grüße für das Redaktionsteam,

Renate Bastian

Impressum

Herausgeber: IKJG e.V., Dietrich-Bonhoeffer-Str. 16, 35037 Marburg

V.i.S.d.P. Marcel Funk
(funk@ikjg.de, 01514-2041468)

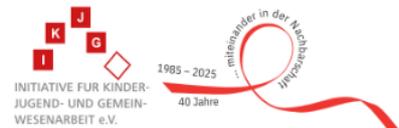
Auflage: 1500 Exemplare

Redaktionsteam: Renate Bastian, Elena Presenza, Esther Klein

Gestaltung: Stefan Stein
Satz: Marcel Funk
Druck: MSI Marburg

Redaktionsschluss dieser Ausgabe:
1. Juli 2025

Gefördert durch das Bund-Länder-Programm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Investitionen im Quartier“ Marburg-Ockershausen/Stadtwald



Aktuelle Auslagestellen:

Tegut Lebensmittelpunkt am Stadtwald (Info Point), Edeka Onley (Infokasten links vom Bäcker), Ortsvorsteherbüro (Außenkasten), Bäckerei Schwälmer, TSV Ockershausen (Broschürenkasten Turnhalle), Stadtteilzentrum/IKJG e.V., Apotheke an der Hohen Leuchte, Tauschtelefonzelle Ockershäuser Allee 71, Familienzentrum am Stadtwald, Physiotherapie Tiedemann am Platz der weißen Rose, Bettina-von-Arnim-Schule, Gemeinschaftshaus Alte Schule (Außenkasten Stiftstraße, Eisdiele Zwetschgengeweg)





Der Waldweihnachtsmarkt am „Runden Baum“ – was bisher geschah, ob und wie es weitergehen könnte

Von Miriam Schröder

Als kreative Menschen saßen Stefanie Oeffling und ich im Frühjahr 2022 in unserem Garten und sprachen über das künstlerische Angebot unserer ehemaligen Wohnorte – Köln und Leipzig – vor allem zur Weihnachtszeit und wie wir das hier in Marburg vermissen.

Schließlich kam die Idee auf, wie schön es wäre, einen Weihnachtsmarkt zu haben, bei dem kleine, feine Produkte im Mittelpunkt stünden. Handgemacht von Künstler*innen aus der Region. Ein nachhaltiger Weihnachtsmarkt, der ein Geheimtipp würde und ein Anziehungsmagnet für schöne Gespräche am Lagerfeuer. Mit Musik und Kleinkunst und Improvisation. Ein Weihnachtsmarkt, auf dem Kinder spielen und gar verkaufen könnten und aktiver, selbstverständlicher Teil unserer Gesellschaft seien. Und schnell war klar, wir wollen das gerne umsetzen.



Waldweihnachtsmarkt 2022

Wir setzten uns also zusammen und überlegten, was es brauchte. Und schnell war auch klar: Keine Ahnung wie wir da anfangen sollten. Also haben wir bei der IKJG angeklopft und um Unterstützung gebeten und wurden mit offenen Armen empfangen. Wir haben uns gemeinsam auf die Suche nach einer passenden Örtlichkeit begeben und viele Möglichkeiten ausgelotet. Schließlich haben wir am „Runden Baum“ einen Platz gefunden, der unserer Vorstellung einer vorweihnachtlichen Atmosphäre entgegenkam und durch seine naturnahe, waldige Umgebung, aber auch die zentrale Angebundenheit, perfekt schien. Also pflanzten wir, beantragten Budget und machten Werbung für unsere Idee. Und mit viel Arbeit hatten wir im Dezember 2022 ein buntes Potpourri an Menschen beisammen, die stundenlang den „Runden Baum“ dekorierten, Tische aufstellten und organisierten. Viele Initiativen, Vereine und Privatpersonen haben sich uns angeschlossen und gemeinsam etwas Wunderbares auf die Beine gestellt. Die Freiwillige Feuerwehr kümmerte sich großartig um das Feuer, Glühwein und Stockbrot, die Matthäus-Kirchengemeinde packte überall mit an und auch die IKJG war omnipräsent. Viele Bewohner*innen aus dem Stadtteil boten Produkte feil und halfen wo sie konnten. Wir engagierten vom verfügbaren Budget Menschen, die beim Abwasch, Auf- und Abbau halfen. Zwar konnten wir die Idee eines nachhaltigen, ökologischen Weihnachtsmarktes nicht komplett in die Tat umsetzen, dafür hatten wir aber die verschiedensten Akteur*innen an Bord, die mit ihrem Engagement all die Mühen lohnenswert gemacht haben. Viele Menschen kamen und die Resonanz war durchweg positiv.

Im Folgejahr sollte dieser Weihnachtsmarkt auf jeden Fall wieder stattfinden. Hat er doch im letzten Jahr so viele Menschen aus dem Stadtteil zusammengebracht. Trotz Dauerregens und parallelen Veranstaltungen kamen viele Menschen im Dezember 2023 und belebten den „Runden Baum“. Der Sportbus war erstmalig dabei. Die Vorbereitungen waren allerdings kräftezehrender, der Umsatz der Künstler*innen überschaubar, die bezahlten Hilfskräfte waren am Abend nicht mehr auffindbar und beim Abbau standen wir plötzlich im strömenden Regen mit einer Handvoll Menschen und unseren Kindern alleine da. Und da stellte sich uns erstmals die Frage, wollen und vor allem können wir das so im nächsten Jahr auch noch stemmen? Lohnt sich das für alle Beteiligten?



Waldweihnachtsmarkt 2023

Stefanie entschied sich schlussendlich ihre Kräfte und Ressourcen anderweitig einzusetzen und ich traf die Entscheidung es weiter versuchen zu wollen. Die Erinnerungen an den Waldweihnachtsmarkt waren so schön und Dekoration und Werbung bereits vorhanden. Der Aufwand war nicht mehr so immens wie im ersten Jahr und sollten weitere engagierte Menschen mitmachen, wollte ich es gerne versuchen. Also beraumten wir ein Vorbereitungstreffen im Stadtteilzentrum ein. Ich versuchte hervorzuheben, dass die Umsetzung eines weiteren Waldweihnachtsmarktes nur gelingen kann, wenn alle an einem Strang ziehen, es tatkräftige Unterstützung beim Auf-, aber vor allem auch beim Abbau gibt. Wenn die Organisation nicht gänzlich auf meinen Schultern lastet. Die Essenz des Vorbereitungstreffens war: Wir sind hier, weil wir einen weiteren Waldweihnachtsmarkt wollen und wir schaffen das.



Waldweihnachtsmarkt 2024

Ich verzichtete darauf, einen eigenen Stand anzubieten und konzentrierte mich gänzlich auf die Organisation. Motiviert gingen wir ans Werk, doch das Wetter war uns wieder nicht gewogen. Johanna und Elena, die uns im vergangenen Jahr so großartig verköstigt hatten, mussten leider kurzfristig absagen, wir waren auf reichhaltige Spenden für das Buffet angewiesen. Die Aussteller*innen berichteten, dass sich ihr Einsatz kaum lohnen würde und die Besucher*innenzahl war gesunken. Noch auf dem Waldweihnachtsmarkt kam ich mit Besucher*innen und Freund*innen ins Gespräch was die Zukunft unserer Idee betraf. Viele waren der Meinung, dass der Waldweihnachtsmarkt bestehen bleiben sollte, aber das Konzept vielleicht geändert werden müsste. Vielleicht sollten wir den Waldweihnachtsmarkt größer bewerben und auch offen für neue Herangehensweisen werden. Das Ganze musste erst einmal ruhen. Und nun ist es Zeit, darüber nachzudenken, ob und wenn ja, wie es weitergehen kann. Soll es einen weiteren Waldweihnachtsmarkt geben? Vielleicht nur alle 2 Jahre? Vielleicht mit ganz anderem Konzept? Habt ihr Lust euch wirklich zu engagieren und anzupacken? Habt ihr Vorschläge, was wir ändern können? Habt ihr Anregungen und Ideen? Dann schreibt gerne eine E-Mail: waldweihnachtsmarkt@gmail.com und kommt mit mir ins Gespräch!

Ein Nachmittag am umgestalteten Spielplatz „Paris“

Von Marcel Funk (IKJG e.V., Quartiersmanagement und Stadtteilarbeit)

Wie sich Engagement aus der Bewohnerschaft lohnen kann, zeigt sich an den vielfältigen Umgestaltungsmaßnahmen der vergangenen drei Jahre. Im August 2022 trafen sich Eltern aus der Nachbarschaft um über Wünsche und Ideen zur Verbesserung des Spielplatzes, der an der Jakob-Kaiser-Straße im Stadtwald liegt, zu sprechen. Wir berichteten dazu in der Stadtteilinfo September-Oktober 2022. Den Spielplatznutzer*innen fehlte es an beschatteten Flächen, Spielgeräten für Kleinkinder und auch an weiteren Sitzmöglichkeiten. Der Zaun war zu kurz geraten, sodass immer Sorge bestand, dass Kinder zu schnell in den Straßenbereich gelangen. Nach Anfertigung einer ersten Liste mit Ideen und Anregungen nahm man Kontakt zum Amt für Stadtgrün auf. Celia Meggers, die zuständige Mitarbeiterin im Amt unterstützte die Idee von Anfang an und begleitete den Prozess in der gesamten Zeit mit großer Offenheit. Für die Umsetzung war viel Kreativität und auch Geduld gefragt, denn es mussten entsprechende Finanzmittel gefunden werden und auch einzelne Bauteile bestellt und eingesetzt werden.



Gruß und Anerkennung vom Oberbürgermeister, Stadtbaurat und Ortsvorsteher (Foto: M. Funk)

Bis 2025 konnte die Gruppe zahlreiche Verbesserungen realisieren, darunter zwei neue hochwertige Sitzgruppen aus Holz, die Verlängerung des Schutzzauns zur Straße hin, die Beschattung der Rutsche, eine quer durch den Spielplatz verlaufende Pergola, die in den kommenden Jahren durch Kletterpflanzenbewuchs zusätzlich Schatten spenden wird und ein Kleinkindspielgerät. Offene Projekte sind: die Sanierung einiger Holzbauteile und der Klettereinheiten, die nach vielen Jahren der Witterung reparaturbedürftig sind, sowie der Rückbau der nicht funktionierenden Wasserspielanlage. Zur festlichen Einweihung des erneuerten Spielplatzes kamen am 27.8. - unter Beteiligung des Oberbürgermeisters Dr. Thomas Spies, des Stadtbaurats Dr. Michael Kopatz und des Ortsvorstehers Ludwig Schneider sowie der beteiligten Ämter - zahlreiche Familien aus dem gesamten Stadtteil zusammen. Es wurde über berufliche Orientierung informiert, Kinder formten schöne Sachen aus Ton, tobten um die Angebote des Sportamtes und Fahrräder wurden vom Kinder- und Jugendbereich der IKJG e.V. fit gemacht. Ich freue mich sehr, dass wir im Stadtteil Ockershausen immer wieder so schöne Begegnungsmöglichkeiten durch alle gesellschaftlichen Schichten hinweg erleben können und sage herzlich Danke an alle die das möglich machen, unterstützen und dabei sind. Jeder Schritt den wir aufeinander zu machen, ist ein großer Gewinn für den Stadtteil!

Kontakt: Marcel Funk (IKJG e.V.): funk@ikjg.de, 0151-42041468

Das neue „Restaurant Gianico“ am Platz der weißen Rose

Die Stadtteilinfo im Gespräch mit den neuen Betreibern

Das Restaurant Gianico gibt es seit dem 8. Januar 2025. Geführt wird es von Nico Cerritelli. Es befindet sich in der Jakob-Kaiser-Straße 11, direkt am Platz der Weißen Rose in Marburg.



Stadtteilinfo: Erzählen Sie etwas über sich. Wie sind Sie mit Ockershausen verbunden?

Gianico: Ich bin Nico Cerritelli, Inhaber des Restaurants Gianico. Wir sind ein italienisches Familienrestaurant – bei uns arbeitet die ganze Familie mit Herzblut zusammen. Auch wenn wir nicht direkt aus Ockershausen kommen, fühlen wir uns hier sehr wohl und freuen uns, hier ein Teil des Tannenbergs zu sein.

Stadtteilinfo: Welche Wünsche haben Sie für den Stadtteil und seine Bewohner*innen?

Gianico: Wir wünschen uns ein freundliches Miteinander und ein lebendiges Zusammenleben. Schön ist es, wenn man sich begegnet, ins Gespräch kommt und den Stadtteil gemeinsam gestaltet.

Stadtteilinfo: Was gibt es aus Ihrem Unternehmen Wissenswertes zu berichten?

Gianico: Unser Restaurant verbindet italienische Gastfreundschaft mit einer modernen und zugleich rustikalen Atmosphäre. Wir legen großen Wert auf Frische, Qualität und Sauberkeit – und darauf, dass alles fair und ehrlich ist. Als Familienbetrieb spürt man sofort: Wir arbeiten miteinander, füreinander und mit viel Herzblut.

Stadtteilinfo: Ein Motto, mit dem es sich gut leben lässt?

Gianico: Ein festes Motto haben wir nicht. Aber unsere Werte lassen sich gut zusammenfassen: Familie, Frische und Fairness – und bei uns sind alle willkommen.

Stadtteilinfo: Was möchten Sie noch sagen?

Gianico: Wir sind dankbar, wie herzlich wir hier am Tannenberg aufgenommen wurden. Es freut uns, dass wir schon jetzt so viele nette Begegnungen hatten – und wir freuen uns auf viele weitere schöne Jahre an diesem Standort.

Das Interview führte Marcel Funk (Quartiersmanagement & Stadtteilarbeit, IKJG e.V.)

Mit dem Oberbürgermeister kreuz und quer durch Ockershausen und den Stadtwald

Ortsvorsteher Ludwig Schneider wanderte mit und beantwortet dem Stadtteilinfo einige Fragen



3000 Schritte sollten es werden, an einem schwül-warmen Montag Ende Juli. Dazu hatte der Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies die Ockershäuserinnen und Ockershäuser eingeladen, ebenso die Mitglieder des Ortsbeirats und der Vereine, eben alle Interessierten. Die Probleme, die Sorgen und auch die Freuden vor Ort sollten abgelaufen werden, von Alt-Ockershausen „unten“ bis zum Stadtwald „oben“ - eine nicht ganz leichte Strecke. Rund 7000 Schritte sind es schließlich geworden, mit einigen Stolpersteinen. Treffpunkt und Start war am Gemeindehaus der Matthäus-Kirche im Zentrum von Alt-Ockershausen.

Stadtteilinfo: Ockershausen-Stadtwald als Teil der Sommertour des Oberbürgermeisters durch Marburger Stadtteile – wie war das Interesse?

Ludwig Schneider: Die „Tour“ war auf den Nachmittag ausgelegt. Am Ausgangspunkt versammelten sich 25 bis 30 Menschen. Das ist für einen Montag, also einerseits ein Arbeitstag, andererseits mitten in den Schulferien, eine rege Beteiligung. Im Laufe veränderte sich die Zusammensetzung etwas.

Stadtteilinfo: Treffpunkt an der Matthäus-Kirche. Was gab es hier zu besprechen?

Ludwig Schneider: Hier ging es eigentlich schon ans Eingemachte. Ockershausen hat keinen öffentlichen Raum, keinen zentralen Platz, der barrierefrei ist. Der Dallesplatz (an der Kirche, Bäckerei, Ockershäuser Straße), wie er im Volksmund heißt, muss dringend aufgewertet werden, hier muss man sich mit mehr Grün aufhalten können, hier muss der Verkehr – auch durch Umbauten - gebändigt werden, hier sollen die Menschen Vorrang haben.

Stadtteilinfo: Was meinte der Oberbürgermeister dazu?

Ludwig Schneider: Uns wurde zugesagt, dass die Fördergelder aus dem Projekt Soziale Stadt, die bis 2028 bewilligt sind, jetzt auch schnell für eine solche Umgestaltung eingesetzt werden. Und zwar muss bis Ende 2028 alles fertig sein.

Stadtteilinfo: Also Wonne und Sonnenschein?

Ludwig Schneider: Da ist jetzt zeitlicher Druck dahinter, der kann sich positiv auswirken. Vielleicht tut sich mit dem Gemeindehaus der Kirche was, das Ortsvorsteherbüro ist in der Nähe. Da könnte man die bestehenden Pläne weiterentwickeln. Aber Wonne entsteht erst, wenn uns ein schöner Platz erwartet.

Stadtteilinfo: Ein kleines Stückchen bergauf zum Roten Hof, Kirchhofsgasse. Weshalb wurde hier angehalten?

Ludwig Schneider: Der Dallesplatz ist ein gewichtiges Vorhaben. In der Kirchhofsgasse gibt es zwei kleinere „Baustellen“, die uns schon lange umtreiben. Einmal die Wiese im Anschluss an den Kindergarten. Dort soll ein Boule-Platz entstehen, Bäume wurden bereits privat gespendet. Leider verzögert sich Vieles, was bei allem Verständnis doch für Kopfschütteln sorgt. Gegenüber gibt es einen kleineren Platz, parkähnlich fast. Das könnte ein schöner Generationenplatz mit Schachspiel und Tischtennis werden, zum Treffen, zum Austausch. Jetzt soll in diesem Herbst was geschehen.

Stadtteilinfo: Da muss dem Oberbürgermeister der Kopf geraucht haben...

Ludwig Schneider: Immerhin gab es auch da die festen Zusagen. Das haben die Leute wohlwollend notiert. Aber gerade hier entspannt sich beim Thema Freizeitgestaltung und Bewegung noch eine ganz andere Diskussion. Es ging um den Dauerbrenner seit vielen Jahren: das marode Dach der Winfried-Sauer-Sporthalle am Zwetschenweg. Bald regnet es rein. Die Heizkosten steigen, aber es wird immer nur geflickt. In diesem Zusammenhang blieb der Oberbürgermeister allerdings vage. Denn das kostet mehr als ein Boule-Platz.

Stadtteilinfo: Von der Kirchhofsgasse zur Dunklen Hohl, dann weiter hoch und man stößt auf die Graf-von Stauffenberg-Straße, also halb schon im Stadtwald.

Ludwig Schneider: Ja, richtig gesagt: halb im Stadtwald. Wie bewältigt man die andere Hälfte der recht steilen Strecke? Wir haben schon lange den Vorschlag: Den Strumpfweg hinter der Stauffenbergstraße tüchtig machen als Fuß- und Radfahrweg durch den Wald. Das ersetzt keinen Bus, aber ergänzt ihn. Lass mich mal augenzwinkernd sagen: Der Oberbürgermeister kam ins Schwitzen, was natürlich an der „Außentemperatur“ lag.

Stadtteilinfo: Seid Ihr dem Strumpfweg hochgelaufen?

Ludwig Schneider: Na klar. Wir haben Halt gemacht am Platz der Weißen Rose, sind dann zum Familienzentrum in der Bonhoeffer-Straße gezogen. Auch die Häuserblocks in der Hedwig-Jahnow-Straße haben wir besucht. Der Stadtwald mit Kindergarten, mit erweiterter „Betti-Schule“, mit der Arbeit von IKJG und den Angeboten des Familienzentrums. Das sind Highlights. OB Spies hatte vor, dort



eine Bürgersprechstunde abzuhalten. Aber wir waren so lange unterwegs, besichtigten unmittelbar die anstehenden Probleme, dass die vorgesehene Zeit vergangen war - und wir alle redlich müde.

Stadtteilinfo: Kannst Du noch kurz die Probleme benennen, die Ihr angesprochen habt?

Ludwig Schneider: Platz der Weißen Rose: Der beliebte Einkaufsladen wird zum Jahresende 2026 wahrscheinlich schließen, weil er sich nicht trägt. Das ist schlimm. Wir tüfteln an Lösungen. Der Verkehr ist auch dort oben ein heikles Thema. Allein die Beschäftigten der Firmen beschwerten sich über zu wenig Parkmöglichkeiten, gerade, wenn man von außerhalb zur Arbeit kommt. Die Wohnblocks in der Hedwig-Jahnow-Straße haben jetzt mit der GWH den dritten Eigentümer. Aber die Beschwerden der Mieter reißen nicht ab.

Stadtteilinfo: Wie würdest Du die Schritte mit dem Oberbürgermeister durch unseren Stadtteil einschätzen?

Ludwig Schneider: Allein die Tatsache, dass wir doppelt solange gelaufen sind, zeigt: Es war wichtig, es hat uns nicht an Gesprächsstoff gefehlt, man konnte unterwegs locker mit ganz unterschiedlichen Menschen reden, der Oberbürgermeister saß nicht irgendwo im Rathaus, sondern interessierte sich vor Ort, unmittelbar bei den Menschen. Das finde ich wichtig. Wir haben öfter Begehungen mit Vertretern der Verwaltung. Da geht es meistens um ein einzelnes Problem. Jetzt konnte wir den Problem-Parcour – im Wesentlichen - abschreiten. Das ist was ganz Anderes. Ich nehme an für den Oberbürgermeister, der einige Päckchen mitbekommen hat, aber auch für uns. Beim nächsten Mal bleiben wir öfter an den schönen Stellen stehen, genießen die wunderbare Aussicht und atmen bewusst die gute Luft.

Das Gespräch führte Renate Bastian (Redaktionsteam)

50 Jahre Vereinsgemeinschaft Ockershausen am Runden Baum

Von Birgit Klagholz (Vereinsgemeinschaft Ockershausen)



Die Veranstaltung am 1. Mai war sehr gut besucht. Die Besucher kamen nicht nur aus dem „alten Ockershausen“, viele Menschen wanderten vom Stadtwald und aus anderen Stadtteilen Marburgs zum Fest. Die Besucher nutzen die Gelegenheit, alte Kontakte zu reaktivieren, neue Kontakte zu knüpfen. Weil die Bewirtung der Veranstaltung durch die Vereinsmitglieder der Vereinsgemeinschaft Ockershausen erfolgte, kamen die Besucher und die Vereinsmitglieder gut ins Gespräch. So konnten auch Informationen über die Vereine in Ockershausen ausgetauscht werden. Aber auch aus Gisselberg kamen Gruppen oder auch Familien mit kleineren Kindern. Es wurde deutlich, dass viele Menschen das Bedürfnis verspüren, mit anderen draußen zusammen zu kommen und zusammen entspannt zu feiern. Dabei spielt bestimmt auch die geschützte Lage des Freizeitgeländes „Am Runden Baum“ eine große Rolle, weil sie gerade Familien mit jüngeren Kindern eine entspannte Situation bietet. Dementsprechend fanden die Hüpfburg, das Kinderschminken und besonders die Kletterwand sehr regen Zuspruch bei den jungen Gästen. Der Männerchor Ockershausen mit Ocktave und das Blasorchester TSV Ockershausen traten zu Anfang der Veranstaltung auf und boten einige Kostproben ihres Repertoires. Das Publikum begrüßte beide Auftritte sehr. Viele Gäste freuten sich darüber, dass es wieder einmal Live-musik gab und baten darum, diesen Programmpunkt auch nächstes Jahr beizubehalten. Die Vereine hatten sichtlich Spaß daran, ihr Können unter Beweis zu stellen.

Wir waren selber überrascht, wie viele unserer Vorstellungen und Zielsetzungen wir an einem Tag wie dem 1. Mai ansprechen und teilweise auch erfolgreich umsetzen konnten. Zum einen bot das Freizeitgelände „Runder Baum“ bei strahlendem Sonnenschein den richtigen Rahmen, damit sich Gastgeber und Gäste kennenlernen konnten. Zum ande-

ren boten die gemeinsame Planung und Durchführung der Jubiläumsveranstaltung für die 16 Vereine eine erneute Möglichkeit, sich untereinander besser kennenzulernen, sich über Vereinsarbeit auszutauschen und sich zu vernetzen.

So hatte die Veranstaltung aus unserer Sicht drei positive Ergebnisse: Die engere Bindung und Vernetzung der Vereine aus der Vereinsgemeinschaft untereinander. Die Förderung von sozialen Kontakten der Anwohner aus Ockershausen, Stadtwald, Gisselberg und anderer Stadtteile in einem schönen und friedvollen Umfeld. Die Möglichkeit, die Vereine der Vereinsgemeinschaft Ockershausen besser kennen zu lernen.



Wachsende Bildungseinrichtungen im Stadtwald

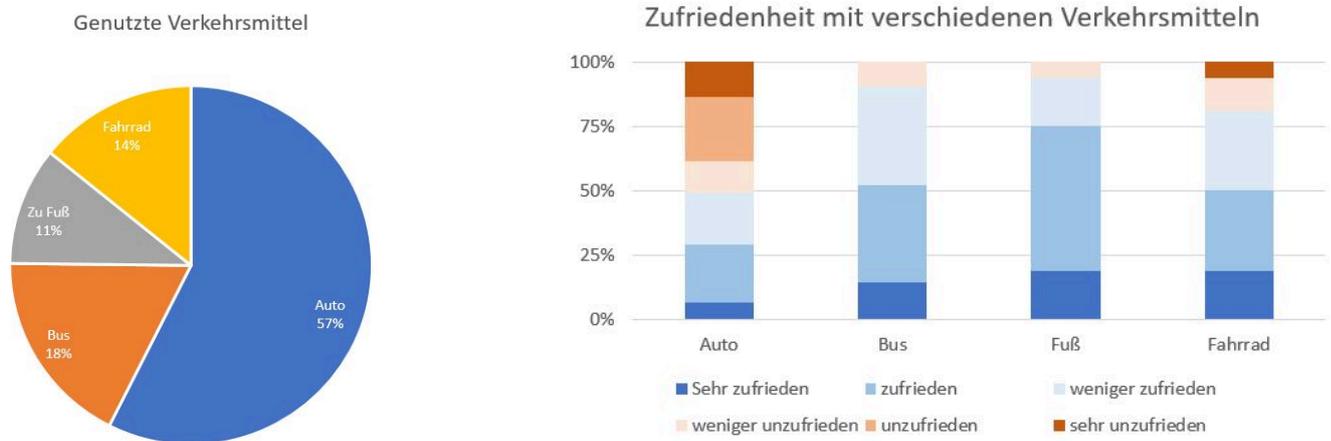
Von Dr. Martin Blaser (Freie Schule Marburg e.V.)

Der Stadtwald in Marburg hat sich in den letzten Jahren emanzipiert und ist ein vielfältiger und bunter Stadtteil geworden, der zur positiven Gesamtentwicklung von Marburg beiträgt. Neben zahlreichen Wohnprojekten, die der Wohnungsnot entgegenwirken, haben sich hier dank privater und städtischer Initiativen und Träger auch viele Bildungs- und Ausbildungseinrichtungen entwickelt. Ganztagesbetreuungsmöglichkeiten, gelebte Integration mit neuen Arbeits- und Ausbildungsplätzen, moderne pädagogische Konzepte sind dabei die wichtigsten Bestandteile, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu gewährleisten. Alles zusammen gibt dem Stadtteil heute sein modernes Gesicht. Seine besondere geografische Lage stellt den Stadtwald jedoch auch vor große verkehrstechnische und infrastrukturelle Herausforderungen. Viele Menschen arbeiten mittlerweile hier, von denen nicht alle direkt aus Marburg kommen, sondern auch aus dem weiteren Umfeld täglich in das Viertel pendeln. Hinzu kommt der Hol- und Bring-Verkehr der Schulen, Kindergärten und Kitas. Eine erste Zählung der ansässigen Bildungseinrichtungen (Ev. Kita Stadtwald, Krippe IKJG e.V., Freie Schule Marburg, Bettina von Arnim Schule, Stadtteilzentrum) hat ergeben, dass täglich etwa 350 bis 400 Kinder in die Einrichtungen gebracht werden. Dazu kommen ca. 175 Mitarbeitende. Aufgrund der besonderen pädagogischen Konzepte kommen etwa zwei Drittel der Schulkinder aus dem Marburger Umland. Auch die Mitarbeitenden haben mehrheitlich einen weiteren Anfahrtsweg.

Um die Situation genauer zu erheben, haben die Bildungseinrichtungen bei Mitarbeitenden und Eltern eine Verkehrsbefragung durchgeführt. Hierbei wurde abgefragt, welche Verkehrsmittel benutzt werden (Auto, Bus/ÖPNV, Fahrrad, zu Fuß) und wie die einzelnen Verkehrsmittel bewertet werden. Der Rücklauf lag bei 109 ausgefüllten Fragebögen, was einer Rücklaufquote von ca. 20% entspricht, sodass die Ergebnisse als repräsentativ für die Gesamtheit gelten können. Die Ergebnisse verdeutlichen, dass deutlich mehr als die Hälfte der Befragten mit dem Auto als primärem Verkehrs-

Vereine, Institutionen und Initiativen

mittel unterwegs ist (siehe Grafik). Deutliche Unterschiede gibt es hingegen bei der wahrgenommenen Zufriedenheit: Während etwa die Hälfte der Autofahrer*innen mit der Verkehrssituation unzufrieden sind, sind die Nutzer*innen der anderen Verkehrsmittel zum großen überwiegenden Anteil zufrieden mit dem jeweilig präferierten Verkehrsmittel. Nur etwa 10-15% dieser Nutzer sind ein wenig unzufrieden. Unzufriedene oder gar sehr unzufriedene Nutzer gibt es



Auswertung der genutzten Verkehrsmittel und der Zufriedenheit mit diesen (Quelle: Bildungszentrum Stadtwald)

hier nur in Einzelfällen. Des Weiteren wurden Verbesserungsmöglichkeiten abgefragt. Neben einem dringend notwendigen Ausbau der Fahrradwege und einer Optimierung des Busverkehrs (bessere Anbindung nach Cappel und zum Hbf) wurde ebenfalls die prekäre Parkplatzsituation deutlich. Hier haben auch schon die eigenen Überlegungen der Bildungseinrichtungen ergeben, dass von den ca. 90 benötigten Mitarbeiterparkplätzen zur Zeit nur etwa 36 Parkplätze auf eigene Flächen angeboten werden können und die übrigen Mitarbeitenden im öffentlichen Raum um die Bildungseinrichtungen herum parken und damit den ca. 285 PKWs des Bring- und Holverkehrs zusätzlich Halte- und Parkmöglichkeiten verwehren. Verschärft wird die Situation noch dadurch, dass vorhandene Parkflächen in Privatbesitz sind und damit dem öffentlichen Raum nicht mehr zur Verfügung stehen. Die Bildungseinrichtungen haben daher bei einem Runden Tisch im Mai bereits auf diese Situation hingewiesen und erwarten nun Lösungsvorschläge und weitere Diskussionen mit den Beteiligten.

Gemeinsam gebaut: Das neue Klettergerüst

Von Heike Stahlhut, mit Bildern von Renate Bostroem

Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule im Stadtwald können endlich ihren Schulhof einweihen. Man kann Spielgerüste quasi von der Stange kaufen oder solche, die ein Unikat sind. Für Letzteres hat sich die Grundschule im Stadtwald entschieden, die zur Bettina-von-Arnim-Schule gehört. Formgebendes Element des Klettergerüsts ist das Kernholz von Robinienstämmen – und das ist, wie die Natur selbst, nicht genormt, sondern eigenwillig gewachsen, manchmal etwas krumm und schief, kurzum: lebendig. Aus einem solchen Grundbaustein kann man kein Spielgerüst wie vom Reißbrett bauen. Beauftragt, aus den Stämmen ein maßgeschneidertes Spielgerät für den Pausenhof zu gestalten, war die Marburger Firma ALEA, die das Gerüst zwar plante, aber dann mit viel Kreativität, Flexibilität und Knowhow zu einem einzigartigen Gebilde kunstvoll zusammenfügte. Eine Besonderheit: Acht Schülerinnen und Schüler durften selbst mit Hand anlegen und arbeiteten eine Woche lang unter der Anleitung der Fachleute mit. In dieser Zeit lernten sie intensiv, was es bedeutet, verantwortlich in einem Team zu wirken und dabei einen straffen Zeitplan zu haben: Montag Baubeginn, Donnerstag Abnahme durch den TÜV, Freitag Einweihung. Eine weitere Besonderheit ist die Ausstattung: Die Spiellandschaft ist inklusiv: Die untere Ebene kann auch mit Rollis (Rollstühlen) befahren werden.

Es gibt einen Kriechtunnel mit Öffnung nach oben und mehrere Röhrentelefone, die auf geheimnisvolle Art und Weise miteinander verbunden sind. Die Planerinnen und Planer wollten ein exploratives Spielen fördern und diese Rechnung geht auf: Wie ein Magnet zieht der neue Spielplatz die Schülerinnen und Schüler aus beiden Schulgebäuden an. Eigentlich ist das Klettergerüst ein Spiegelbild für die Vielfalt dessen, wie sich menschliches Leben gestalten kann: nicht genormt, sondern eigenwillig gewachsen, manchmal etwas krumm und schief, aber lebendig, interessant und liebenswert.



Hintergrund:

Seit dem Schuljahr 2017/18 gibt es unsere inklusiv arbeitende Grundschule auf Basis der Waldorfpädagogik, in der die Kompetenzen des hessischen Grundschullehrplans vermittelt werden und damit der Übergang in alle weiterführenden Schulen gewährleistet wird. Wir begreifen uns als Anbieter für das Stadtwaldviertel und den Stadtteil Ockershausen. Bei uns werden alle Kinder von der Klasse 1 bis 4 unterrichtet und lernen alters- und leistungsgerecht in einer geborgenen Atmosphäre. Die Klassen bestehen aus ca. 8 bis 10 Kindern ohne sonderpädagogischen Förderbedarf und ca. 4 Kindern mit sonderpädagogischer Förderung. Eine aktive und gute Klassengemeinschaft ist uns genauso wichtig wie die individuelle Förderung der Kinder und klassenübergreifende Aktionen.



Obstsortenschatz im Heiligen Grund

Verfasst von Mitgliedern des Netzwerks Heiliger Grund



Zwischen dem alten Ortskern von Ockershausen und dem neuen Stadtteil Stadtwald liegt der Heilige Grund, ein 11 ha großes Kleinod am Rande Marburgs. Größtenteils ist dieses Gebiet eine Streuobstwiese mit alten und jungen Obstbäumen, die teilweise noch aus den 50er Jahren, teilweise aus den 90er Jahren bis heute stammen. Der Hochstamm war in den 60er Jahren aus der Mode gekommen und dauerte für die damaligen Begriffe zu lange bis zum ersten Tragen und war zu schwierig zu bewirtschaften. Dabei war der Heilige Grund früher eine wichtige Einnahmequelle durch den Obstanbau. Insbesondere nach dem Krieg, in „armen Zeit“ war man dankbar über jede Art der Nahrungsquelle und verdiente mit dem Anbau von hochstämmigen Kirschbäumen einiges Geld.

Diese Zeiten sind lange vorbei, denn in den 60er Jahren kam als Folge der zunehmenden Erwärmung von Süden her die Kirschfruchtfliege und führte dazu, dass die „Ockershäuser Kirschen“ madig wurden und sich nicht mehr verkaufen ließen. Der Kirschenanbau wurde aufgegeben und die Pflege der Streuobstwiesen in der Folge auch. Anstelle der Handmohd mit der Sense der einzelnen

Grundstücke durch die Eigentümer kam dann ein Schäfer, der die meisten Flächen gemeinschaftlich beweiden ließ. Durch diese Bewirtschaftung fiel aber auch die individuelle Pflege der einzelnen Grundstücke durch die Eigentümer weg, so dass der Heilige Grund zu verbuschen drohte.

Anfang der 90er Jahre wurden dann wieder hochstämmige Obstbäume gepflanzt, durch BUND und Nabu in gemeinsamen Ernten Äpfel geerntet und zu Apfelsaft verarbeitet und zunehmend in den letzten Jahren auch Hecken wieder zurückgeschnitten. Bei der Auswahl der Obstsorten wurden bevorzugt ältere robuste Apfelsorten gepflanzt, die in der Serie „Deutschlands Obstsorten“ abgebildet sind. So entstand ein Apfellehrpfad mit 108 historischen Apfelsorten, die zum Teil so selten sind, dass es längere Zeit benötigte, sie zu besorgen. Weitere alte Apfelsorten sind, ausgehend von der jeweiligen Sorte im Apfellehrpfad, in Reihen daneben gepflanzt. Somit steht und fällt die Pflege und der Erhalt des Heiligen Grundes und des Apfellehrpfades durch ehrenamtliche Mitarbeit.

Infos und Kontakt zu Unterstützungsmöglichkeiten erhaltet ihr bei Hannah Bernstein (IKJG e.V.) unter bernstein@ikjg.de oder 01514 2027379.

Die Initiative „Gut Älter werden in Ockershausen“ informiert

Erzählcafé

Mit Ausnahme der Monate Juli und August - findet an **jedem 1. Mittwoch im Monat von 15 bis 17 Uhr** das „Erzählcafé“ in der Begegnungsstätte der Dr. Wolff'schen Stiftung, am Bachweg 15 in Ockershausen statt. Bei Kaffee und Kuchen gibt es Gelegenheit zum Gespräch unter Nachbarn und Freunden. Begleitend werden u.a. interessante Vortragsveranstaltungen, Bildvorträge und Dokumentarfilme präsentiert.

Nähtreff

Der Nähtreff findet **4x jährlich samstags von 10 bis 17 Uhr** im Clubraum des TSV Marburg-Ockershausen, Zwetschenweg 10 statt. Kontakt: Margret Morneweg, Tel.: 06421-84147

Boule-Gruppe

Die „Gruppe Boulespiel“ trifft sich **immer am Donnerstag, sommers von 16 bis 18 Uhr, winters von 15 bis 17 Uhr** auf der Anlage an den Kaufmännischen Schulen, hinterer Schulhof. Kontakt: Gottfried Melnyk, gottfried.melnyk@gmx.de, Tel.: 06421-34935, Hans-Peter Schellner, Tel.: 06421-77210, schellner@web.de

Creativcafé

Wir treffen uns **jeden 4. Dienstag im Monat von 14:30 bis 17 Uhr** im Clubraum des TSV Marburg-Ockershausen, Zwetschenweg 10 in Ockershausen. Kontakt: Inge Sauer Tel.: 06421-34272.

Literaturkreis

Wir lesen ein Buch, auf das wir uns geeinigt haben und treffen uns im Abstand von 4 bis 6 Wochen zum Austausch über das Gelesene. Bei Interesse bitte bei Hermann Sautter Tel.: 06421-8091122 melden.

Weitere Informationen der Initiative unter: www.gut-aelter-werden-in-ockershausen.de

Seniorenarbeit im Stadtteilzentrum

Kaffee, Kuchen und nette Gesellschaft für Alle (60+) immer **Mittwochs 15-17:30 Uhr** im Großen Raum.

An **jedem zweiten Mittwoch** im Monat wird ab 16:30 gemeinsam gekocht und gegessen.

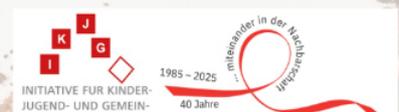
An **jedem vierten Mittwoch** im Monat findet ab 16:30 im Nebenraum ein Bewegungsangebot der Stadt Marburg (Gesunde Stadt) für ältere Menschen statt, die sanft und ohne Leistungsdruck etwas für ihre Gesundheit tun möchten. In entspannter Atmosphäre werden gemeinsam Übungen zur Mobilisation, Kräftigung und Balance angeboten. Man benötigt keine Turnkleidung.

Besuchen Sie unser Angebot! Wir freuen uns auf Sie.

Bei Fragen melden Sie sich gerne bei uns:

Diana Albrecht und Marcel Funk (0151-42041468)

(E-Mail: stadtteilarbeit@ikjg.de)



Aus der Matthäuskirchengemeinde

Von Pfarrer Christoph Seitz

Erntedank-Gemeindefest

„Voller Dank und voller Leben“ – so lautet das Motto des diesjährigen Erntedank-Gemeindefestes, das am 28. September um 11 Uhr in der Matthäuskirche mit einem Gottesdienst für Jung und Alt beginnt. In Zusammenarbeit mit unseren Kitas gibt es im Anschluss im Gemeindehaus Bastel- und Spielangebote für die Kleineren. Auch Turmbesteigungen sind möglich. Und natürlich gibt es wieder Essen und Trinken gegen Spende für alle! Das Fest endet gegen 14 Uhr. Wir sind dankbar für Salat- und Kuchen Spenden. Wer Kuchen oder Salat spenden möchte, kann sich in eine der Listen eintragen, die in den Kitas und der Kirche ab Anfang September ausliegen, oder melde sich im Gemeindebüro oder bei Pfarrerin Kirchhoff-Müller und Pfarrer Seitz.

Kirchenvorstandswahl 2025

Im Bild unten unsere Kandidat*innen für die Kirchenvorstandswahl 2025. Acht Menschen haben sich mittlerweile gefunden, die erstmals oder zum wiederholten Male für den neu zu wählenden Kirchenvorstand kandidieren. Sechs von diesen Kandidat*innen werden in den neuen Kirchenvorstand gewählt. Drei weitere Personen dürfen von den Gewählten noch dazu berufen werden. Ab 25. September werden die Wahlbenachrichtigungen an alle Wahlberechtigten versandt. Einen Tag später starten die Möglichkeiten zur Online- oder Briefwahl. Im Matthäus-Gemeindehaus in der Born-gasse 1 kann am 26. Oktober in der Zeit von 10-17 Uhr direkt abgestimmt werden.

KandidatInnen

für die Wahl zum Kirchenvorstand der Evangelischen
Matthäuskirchengemeinde am 26. Oktober 2025



Tanja Deucker



Thorsten Gerhardt



Florian Seim



Tanja Gerner



Andreas Schlieve



Stefan Höhbusch

**ZEICHEN
SETZEN** 
Deine Stimme wirkt



Ludwig Schneider



Beate Zimmermann

Marburg braucht endlich ehrliche und durchdachte Verkehrspolitik

Von Jörg Blaufuß

Mit wachsender Fassungslosigkeit verfolge ich die Diskussion um die geplante Verkehrsführung rund um die Leopold-Lucas-Straße, Ockershausen und das Neubaugebiet Hasenkopf. Was die Stadtregierung derzeit betreibt, ist keine verantwortungsvolle Stadtentwicklung, sondern Symbolpolitik auf dem Rücken der Bürgerinnen und Bürger – teuer, ineffektiv und realitätsfern. Statt einer ganzheitlichen, zukunftsfähigen Verkehrsplanung erleben wir hektischen Aktionismus und isolierte Maßnahmen, die die eigentlichen Probleme nicht lösen, sondern nur verlagern. Die Sperrung der Zufahrt zu mehreren Schulen für den Individualverkehr mag auf dem Papier gut aussehen, führt in der Praxis aber dazu, dass Elterntaxis und Durchgangsverkehr in sensible Wohngebiete abgedrängt werden – mit mehr Staus, höherer Belastung und wachsendem Frust bei allen Betroffenen. Wer glaubt, man könne durch punktuelle Eingriffe oder Verbote die Verkehrsprobleme Marburgs lösen, verkennt die Realität. Besonders perfide ist, dass die Bedürfnisse der Schwächsten – etwa der Bewohnerinnen und Bewohner im Umfeld von Altenheimen – bei der Planung völlig ignoriert werden. Anwohner, die ohnehin schon unter zu hohem Verkehrsaufkommen leiden, sollen jetzt auch noch die Folgen eines unausgereiften Verkehrskonzepts tragen. Gleichzeitig werden dringend benötigte Parkplätze abgebaut, während neue Großprojekte wie am Hasenkopf weiterverfolgt werden, obwohl die bestehenden Engpässe ungelöst bleiben. Die Stadt steht hier in der Pflicht, endlich Verantwortung zu übernehmen und das Vertrauen der Bürger zurückzugewinnen. Wir brauchen keine ideologischen Experimente oder symbolische Schnellschüsse, sondern durchdachte, flexible und faire Lösungen, die alle Beteiligten im Blick haben. Eine echte „Allianz der Vernunft“ ist überfällig – bevor die Lebensqualität weiter sinkt und das Vertrauen in die Politik vollends verspielt wird. Mein Fazit: Marburg verdient eine bessere, ehrlichere Verkehrspolitik. Wann beginnt die Stadt endlich, den Menschen zuzuhören und wirklich zu handeln?

Weitere Hundebeutelspender werden benötigt

Von Esther Klein

Schon vor längerer Zeit hatte ich mal bei der aufstellenden Firma nachgefragt, ob man nicht mehr Beutelspender hier bei uns am Stadtwald aufstellen könnte, da leider doch noch sehr viele Hundehalter, aus welchen Gründen auch immer die Hinterlassenschaften ihrer Hunde einfach liegenlassen, so dass manche Wiesen zeitweise nur noch absolut ekelhaft aussehen, weil jeder Quadratmeter mit Würsten vollgemüllt ist. Besonders fällt mir das immer in der Dietrich-Bonhöffer-Straße gegenüber der Bushaltestelle an dem kleinen Wiesenabhang auf, aber auch teilweise sogar mitten auf den Bürgersteig. Die Firma sagte mir, wenn ich die Beutel bei mir lagern würde und mich um das Nachfüllen kümmern würde, würden sie einen der netten blauen Beutelbehälter am Platz der Weissen Rose aufstellen. Das geht leider nicht, denn erstens habe ich eine wirklich kleine Wohnung und keinen Platz für Beutel, zweitens sehe ich nicht ein, mir die Arbeit zu machen, unbezahlt natürlich und drittens weil ich eine Gehbehinderung habe, fällt es mir sowieso besonders schwer, hin und her zu laufen und zu kontrollieren, ob der Spenderkasten noch genügend Beutel enthält. Dann rief ich die Stadt an und fragte, ob die Plastikbeutel, in dem wir den Kot einsammeln müssen - ein Gesetz, dass es seit schätzungsweise 5 Jahren gibt - biologisch abbaubar wären. Denn wir sollen doch möglichst kein Plastik mehr kaufen und verwenden, da es sich herausstellte, dass das umweltschädlich ist. Leider nein, bekam ich zur Antwort, die Plastikindustrie bzw die Hersteller der Kotbeutelchen hätten dafür noch keine Möglichkeit gefunden, etwas Passendes zu produzieren. Wie auch immer, besonders im Viertel um die Jahnowstrasse leben sehr viele Hunde und es kommen noch die netten Hundebesitzer dazu, die aus der Stadt mit ihren Hunden hier herauffahren und aus Bequemlichkeit, Rücksichtslosigkeit und möglicherweise auch aus Prinzip den Kot ihrer Lieblinge ausgerechnet bei uns abladen, liegenlassen usw. Den Schaden haben dann alle, die gern mal auf einer Wiese sitzen möchten, den Bürgersteig entlanggehen. Deshalb: mehr Beutelspender hier im Naherholungsgebiet für ganz Marburg und Umland würden zumindest die Vergesslichen und Faulen motivieren, für Sauberkeit zu sorgen. Am Platz der Weissen Rose und in der Nähe des Grillplatzes jeweils einen aufzustellen, ist sicher nicht zuviel verlangt!

Neue Weiterbildung zur Alltagsbegleiter*in im Stadtteilzentrum

Sie möchten Menschen im Alltag unterstützen und dabei eine wertvolle Aufgabe übernehmen? Dann kommen Sie zu den Marburger Stadtteilhummeln!

Wir begleiten Menschen u. a. im Haushalt, bei Arztbesuchen, Einkäufen und Freizeitbeschäftigungen.



Vom 29. September bis zum 29. Oktober findet an drei Vormittagen (Mo./ Mitt./Fr.) jeweils von 08.30-12.00 Uhr eine anerkannte Basisqualifikation über die MAPS (Marburger Akademie für Pflege- und Sozialberufe) statt. Dieser bildet Sie in der Alltagsbegleitung aus. Danach haben Sie die Möglichkeit bei verschiedenen Vereinen und Betrieben im Bereich der Alltagsbegleitung tätig zu werden. Die ehrenamtliche Arbeit bei den Stadtteilhummeln wird über die Pflegeversicherung mit einer Aufwandspauschale entlohnt. Der Kurs wird so ausgerichtet, dass Menschen ohne Vorkenntnisse leicht den Inhalten folgen können. Falls nötig werden wir für fehlende Kinderbetreuung eine gemeinsame Lösung finden und wir möchten zugewanderte Menschen mit Deutsch als Zweitsprache ermutigen, hieran teilzunehmen.

Was lernen Sie im Kurs?

- Rechtliche Grundlagen in der Betreuung
- Krankheitsbilder und den Umgang damit
- Ernährung und Lebensmittelhygiene – auch kulturspezifisch
- Kommunikation und Ethik in der Pflegeunterstützung
- Umgang mit ethischen Herausforderungen
- Basiswissen über dementiell Erkrankte
- und vieles mehr

Wenn Sie Interesse haben sich in diesem Bereich zu engagieren und Menschen im Alltag zu begleiten, ist dieser Kurs genau das Richtige für Sie! Weitere Infos und Anmeldung bis spätestens 19.09.2025. Bitte wenden Sie sich bei Fragen oder zur Anmeldung an Diana Albrecht. 01514 2027375, stadtteilhummeln@ikjg.de



Neues aus der Holzwerkstatt im Stadtteilzentrum: Gemeinsam kreativ werden!

Hallo zusammen, mein Name ist Nele, ich bin 36 Jahre alt und ausgebildete Schreinerin.

Ich arbeite bei der Praxis GmbH und betreue in verschiedenen Stadtteilen Marburgs die offenen Werkstätten. Als Fachfrau für Holzarbeiten und mit großer Leidenschaft für kreative, handwerkliche Projekte freue ich mich schon sehr darauf, gemeinsam mit euch aktiv zu werden! Ab sofort bin ich regelmäßig Donnerstagnachmittag in der Holzwerkstatt im Stadtteilzentrum vor Ort, um mit euch gemeinsam eure Ideen und Vorhaben in die Tat umzusetzen. Unser aktuelles Projekt ist der Bau eines Stadtteil- und Spieltisches. Kommt vorbei – ich freue mich auf euch und auf kreative gemeinsame Stunden. Habt ihr Lust mitzumachen oder euch einzubringen Dann seid ihr herzlich eingeladen! Eure Nele

Für Nachfragen und Interesse meldet euch gerne bei Carlotta Coda: 01512 7174635 / coda@ikjg.de



Jobcafé Programm August bis Dezember 2025

donnerstags

10.00 - 12.00 Uhr

14.08.25 Infoveranstaltung: Werde Alltagsbegleiter*in bei den Marburger Stadtteilhummeln im Stadtwald/Ockershausen

10.09.25 (außernormaleweise Mittwoch) Gemeinsame Anreise zur Jobmesse für Frauen "Women meet Companies" in Marburg

09.10.25 Erstelle Fotos für deinen Lebenslauf

13.11.25 Finanziell fit durchs Leben? Workshop für deine Geldplanung

11.12.25 Jobcafé: Thema steht noch aus



Hannah Bernstein
015142027379
bernstein@ikjg.de



**Termine und Themen werden auf
auf Instagram und im Kalender der
ikjg.de veröffentlicht.**

Adresse:

Stadtteilzentrum
Dietrich-Bonhoefferstr. 16
35037 Marburg

Bericht vom Mädchen-Wochenende an Fronleichnam 2025

Von Setayesh und Rebecca; Ideen von Setayesh, Michonne, Mia und Lisa



Über das lange Wochenende von Fronleichnam haben wir eine schöne Zeit miteinander verbracht. Am Donnerstag trafen wir uns mit Rebecca an der IKJG und haben den Bus mit unserem Gepäck vollgepackt. Dabei haben wir Nicola vom BSJ kennen gelernt, die das ganze Wochenende mit uns die Zeit verbracht hat. Mit dem vollgepackten Bus sind wir nach Wehrda ins Bildungshaus gefahren. Dort haben wir besprochen, wie das Wochenende verlaufen wird und welche Regeln es geben wird. So zum Beispiel, dass es nur eine Stunde Handyzeit pro Tag geben soll und dass wir alle Mahlzeiten zusammen vorbereiten und kochen. Am Abend haben wir Werwolf gespielt und ein Zelt aufgebaut. Lisa hat sich getraut in der ersten Nacht allein darin zu schlafen.

Am zweiten Tag haben wir unsere Badesachen direkt drunter gezogen und sind mit dem Auto zur Lahn gefahren. Da haben wir alle wichtigen Sachen für die Floßfahrt zusammen zum Floß getragen: Rettungswesten, Trinken, Essen, Ukulele, Wasserspielzeug, Rettungsring, Paddel (6 Stück), und vieles mehr. Vom Floß aus haben wir eine Schaukel entdeckt. Doch erstmal schipperten wir flußaufwärts und erlebten so einiges. Wir konnten ins Wasser springen, wenn wir vorher die Wassertiefe überprüft haben. Dafür musste man den Anker ins Wasser lassen und an der Leine und den Knoten zählen, wie tief das Wasser ist. Oder wir ließen uns im Rettungsring hinterherziehen. Wir haben Fische gefangen und in das Aquarium auf dem Floß gesammelt – unter der Bedingung, dass wir uns um die Wassertemperatur kümmerten und die Fische nach einiger Zeit wieder sanft frei ließen. Als wir am Nachmittag wieder bei den Afföller-Wiesen (unserem Heimathafen) ankamen, wollten wir unbedingt nochmal zu der am Vormittag entdeckten Schaukel: Bei dieser musste man von einem Vorsprung direkt in die Lahn springen, um sie zu erwischen. Michonne hat sich als erstes getraut und danach folgten auch Setayesh, Isabella und Mia. Als wir zurück im Haus waren, haben manche noch einen Spaziergang durch den Wald gemacht und andere „We listen and we don't judge“ sowie „Wenn ich Du wäre..“ gespielt. Am Abend haben wir alle zusammen Werwolf gespielt und diesmal hat Michonne auch mit im Zelt geschlafen.

Am dritten Tag hätten wir in den Wald gehen können, aber wir wollten lieber nochmal aufs Floß. Wir sind diesmal bis nach Wehrda gefahren, haben dort das Floß festgemacht und sind von Bord gegangen um die Lahn zu Fuß zu erkunden. Das ging gut, weil sie da so flach ist. Manche hatten jedoch keine Schuhe an und haben sehr gemeckert über die spitzen Steine. Trotzdem waren sie am Ende sehr stolz, dass sie es durchgehalten haben. An diesem Abend wollten wir noch ganz lange Werwolf spielen, obwohl Rebecca schon oft gesagt hat, dass es Zeit ist ins Bett zu gehen. Dann mussten wir ihr versprechen, dass wir nach der letzten-letzten-letzten Runde wirklich ins Bett gehen und ruhig sind. Diese Nacht haben alle im Haus geschlafen.

Am letzten Tag haben wir gefrühstückt, das Zelt abgebaut, das Haus aufgeräumt und darüber gesprochen, was uns am meisten gefallen hat: die Zeit auf dem Floß!

Angebote in den Herbstferien

Von Thomas Overkamp (IKJG e.V.)

Jungswochenende

Du findest es spannend, was die Mädchen am Fronleichnam-Wochenende erlebt haben? Du möchtest auch draußen unterwegs sein, und mit Freunden im Zelt übernachten? Dann haben wir genau das Richtige für dich! Für das Jungswochenende planen wir zusammen mit euch eine spannende dreitägige Radtour. Gemeinsam werden wir tagsüber auf dem Fahrrad unterwegs sein, durch Wälder und Felder fahren und die Natur genießen. Abends schlagen wir unsere Zelte auf, kochen zusammen unter freiem Himmel und lassen den Tag am Lagerfeuer ausklingen.

Du brauchst keine Profi-Ausrüstung – nur Lust auf Abenteuer, Gemeinschaft und Natur. Es wird ein Wochenende voller Action, Spaß und echter Erlebnisse. Wenn du also Lust hast, dich heraus zu fordern, Rad zu fahren und 3 Tage draußen sein willst, dann sei dabei!

Wann geht's los? Wir sind vom 03.10. – 05.10. unterwegs!

Wo geht's hin? Das planen wir zusammen!

Für wen? Jungs zwischen 12 – 17 Jahren

Kosten: 45€ pro Person, 27€ mit Stadtpass



Noch Fragen? Meldet euch bis zum 18.09.25 bei mir, dann ist Anmeldeschluss für das Jungswochenende!



Ferienbetreuung im Abenteuergarten

Die Herbstferien stehen vor der Tür und du hast noch keine Pläne? Wie wäre es mit einer Woche voller Spaß, Natur und Abenteuer? Dann komm in die Ferienbetreuung im Abenteuergarten! Hier erwartet dich ein abwechslungsreiches Programm mitten in der Natur. Wir bauen gemeinsam Hütten, erkunden den Stadtwald und entdecken mit allen Sinnen, wie bunt und spannend der Herbst sein kann. Spielen im Laub, suchen Tierspuren oder machen kreative Bastelaktionen – hier ist für jeden etwas dabei.

Die Betreuung findet täglich von 8 bis 16 Uhr statt. Für Frühstück und ein leckeres Mittagessen ist gesorgt. Vielleicht kochen wir sogar über dem Feuer, naschen Äpfel aus dem Heiligen Grund oder ernten die reifen Kürbisse aus unseren Hochbeeten. Also: Rucksack packen, Freunde schnappen, wetterfeste Kleidung anziehen und rein in den Abenteuergarten! Wir warten auf dich!

Ferienbetreuung im Abenteuergarten der IKJG e.V. vom 13.10.- 17.10. 2025 immer von 8 – 16 Uhr. Offen für alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren. Kosten 60€ mit Stadtpass 35€. **Anmeldeschluss ist der 26.09.2025**

Du willst noch mehr zu den Angeboten wissen, dann melde dich bei mir!

Kontakt: Thomas Overkamp (IKJG e.V., kinderundjugend@ikjg.de oder 015142024841).

Neues aus dem Stadtteilzentrum

Von Marcel Funk (IKJG e.V.)

Erneute Schenkung von Kunstwerken an das Stadtteilzentrum

Auch künstlerisch füllt sich das Stadtteilzentrum nicht nur durch Angebote einzelner Gruppen. Im Sommer schenkte die Künstlerin Esther Klein (Stadtwald) dem Zentrum zwei ihrer Werke, darunter das bereits in vorangegangenen Ausgaben veröffentlichte Bild, das künstlerisch den Wunsch nach einer Hundewiese im Stadtteil zum Ausdruck bringt. Wir sagen herzlichen Dank!



Dorothee Griehl (Geschäftsleitung, IKJG e.V.) mit Esther Klein bei der Übergabe der Kunstwerke

Neue Gruppe am Freitag: Malen mit Wasserfarben

Freitags (2. und 4. Freitag im Monat) ab 9:30 bis ca 12 Uhr treffen sich nun regelmäßig im Seminarraum Menschen, die gerne in Gemeinschaft mit Wasserfarben malen. Materialien bringt man selbst mit. Vorab können Interessierte auch Kontakt zu Hermann Sautter aufnehmen: hermann.sautter@gmx.de

Erweiterte Nutzung der Tonwerkstatt

Nachdem in diesem Jahr einige Grundkurse zur Nutzung der Tonwerkstatt organisiert wurden, hat sich auch hier die Aktivität deutlich erhöht. Die Räume im 1. OG werden nun Montags, Dienstags und Donnerstags genutzt. Interessierte Menschen können sich gerne vorab melden oder für einen ersten Austausch direkt vorbeischaun. Bitte beachtet hier, dass nur eine begrenzte Anzahl von Menschen Platz findet und Vorkenntnisse nötig sind. Einweisungen in die Nutzung der Tonwerkstatt können bei Bedarf organisiert werden. (Anfragen vorab bitte an Marcel Funk)

Der Stadtteittisch wird weiter gebaut

Ein großes und engagiertes Projekt kommt nun nach der Sommerzeit in schnellen Schritten voran. Das Projekt wurde im vergangenen Jahr von Johannes begonnen und wird von Menschen aus dem Stadtteilzentrum unterstützt. Eine Besonderheit liegt in der Konzeption, denn die Tischplatte hat einen doppelten Boden für Spieleaufbauten. Wir freuen uns schon sehr wenn der Tisch genutzt werden kann.

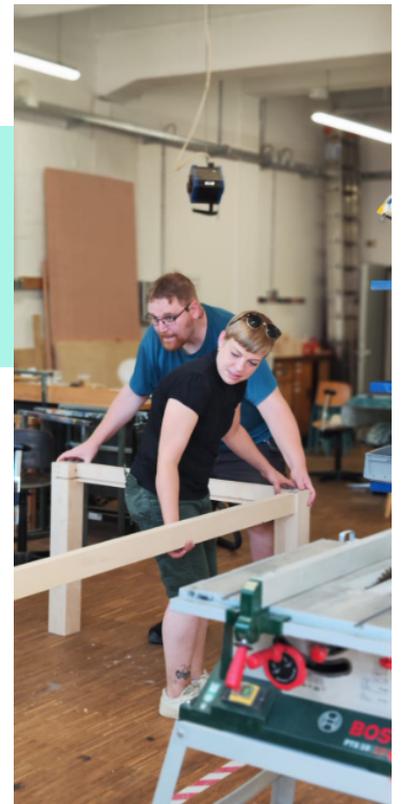
Nächste Nutzer*innenkonferenz

Alle Nutzer*innen und die, die es noch werden wollen sind herzlich eingeladen, sich an der kommenden Konferenz zu beteiligen. Der Termin steht noch nicht fest, wird aber voraussichtlich im November sein.

Werde selbst aktiv - gestalte Zukunft im Stadtwald!

Biete selbst etwas an und erweitere so das Angebotsspektrum. Wenn viele das machen entsteht ein lebendiges und nachhaltig organisiertes Stadtteilzentrum. Jede*r kann Nutzer*in des Stadtteilzentrums werden und Räumlichkeiten für den Stadtteil zugänglich machen. Informationen gibt es im Arbeitsbereich Stadtteilarbeit.

Kontakt: Marcel Funk (Quartiersmanagement und Stadtteilarbeit, IKJG e.V.), funk@ikjg.de, 0151-42041468



8. NOVEMBER 2025
10:00 - 19:00 UHR

SAMSTAGS IM STADTTEILZENTRUM

Dietrich-Bonhoeffer-Straße 16, 35037 Marburg

An einigen Samstagen im Jahr soll das Stadtteilzentrum in entspannter Atmosphäre als Cafébistro geöffnet werden. Für Kinder öffnen wir den Fußstapfenraum und organisieren Mitmachangebote. Jede*r kann mitwirken und eigene Ideen & Angebote für Andere einbringen.



Geplantes Tagesprogramm*

10-15 Uhr: Frühstücksbrunch

- Mitbringbuffet
- Tonbastelangebot
- Kleidertauschecke

15-19 Uhr: Wärmende Suppen

- Offene Holzwerkstatt
- Künstlerisches Angebot
- Kreatives "Open End"

ALLE SIND WILLKOMMEN!

SOYEZ
BIENVENU!

ЖЫ ПРИГЛАШАЕМ ВСЕХ!

ALL ARE WELCOME!

أهلا وسهلا بكم

KAPIMIZ
HERKESE AÇIK

Mitmachzentrale und Auskunft:

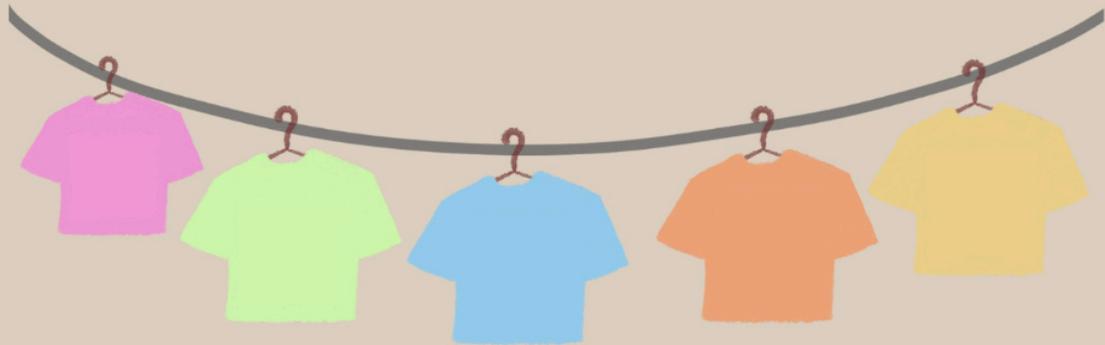
Marcel Funk (IKJG e.V.) 0151-42041468, funk@ikjg.de

*Vollständiges Programm nach den Herbstferien: www.ockershausen-stadtwald.de/stadtteilzentrum



Basar

Rund ums Kind



Am 21. September 2025 von 14.00 - 17.00 Uhr

Indoor-Veranstaltung mit
kleinem Kaffe & Kuchen Buffet.

Tischreservierungen
gegen Kuchenspende
über E-Mail an:
tauschecke.stadtwald@yahoo.com

Veranstaltungsort:
Stadtteilzentrum
Dietrich-Bonhoeffer-Str.16
35037 Marburg

ART IS FOR EVERYONE.

Deine Kunst. Dein Viertel.

Ockershäuser Kunst im Stadtteilzentrum

Wir suchen Künstler*innen die ausgewählte Werke/ Skulpturen/ Bilder/... gemeinsam in einer Dauerausstellung in den Räumlichkeiten des Stadtteilzentrums ausstellen möchten. Wir wollen die künstlerische Vielfalt des Stadtteils für Besucher*innen und Nutzer*innen des Stadtteilzentrums sichtbar machen und den Kontakt unter Kunstschaaffenden fördern. Wir freuen uns, wenn ihr das Projekt unterstützen möchtet. Wir benötigen dafür:

- Ein ausgewähltes Kunstwerk oder eine Kopie davon
- Informationen zur künstlerischen Biografie
- Ein Foto der Künstler*in

Ansprechperson und Kurator des Ausstellungsprojektes im Auftrag der IKJG e.V.: David Bethmann
(Davidoooart@gmail.com, 0179-4878699).

Laufzeit des Projektes: 01.09.25 - 31.12.25
(Aktionstag zur Halbzeit am Sa. 08.11.25),
Vernissage der Ausstellung: Januar 2026



Regelmäßige Termine

- Montag** **Der Kunstkoffer kommt, 15-17 Uhr**, Platz der Weißen Rose
Jugendtreff, 16-18 Uhr, KiJu-Bereich, Stadtteilzentrum
Pfadfindergruppe Goten (ab 9 J.), 17:30-19 Uhr, Abenteuergarten
Offenes Tonen (ohne Anleitung, mit Vorkenntnissen), 18 Uhr, Tonwerkstatt, Stadtteilzentrum
Montags Mal-, Bastel- und Kochgruppe, 18:30-21:30 Uhr, Infos: A. Methner Tel.: 06421-33102, Großer Raum
Chorprobe OCK-TAVE, 19:30-21 Uhr, Großer Saal in der Alten Schule
- Dienstag** **Frauenfrühstück, 9-11 Uhr**, (2x mon. Termine im Stadtteilkalender), Großer Raum, Stadtteilzentrum
Praxisnahe Beratung zu Arbeit und Qualifizierung im Stadtteil, 13-17 Uhr. Infos: coda@ikjg.de, Tel.: 01512-7174635, Beratungsraum, Stadtteilzentrum
Feuersalamander, 15:30 Uhr (1x mon. 16.9., 21.10.), Anmeldung notwendig unter: info@manesse-hoop.de, Manesse Hoop
Kinderangebot, 16-18 Uhr, KiJu-Bereich, Stadtteilzentrum
Fortgeschrittene Drehgruppe, 18-21 Uhr, Infos: mopet@t-online.de, Tonwerkstatt, Stadtteilzentrum
Fußball ab 5. Klasse und junge Erwachsene, 18:30-20 Uhr, Sporthalle am Stadtwald
- Mittwoch** **Die Menschenweihehandlung** 9 Uhr, Die Christengemeinschaft
Offenes Seniorencafé mit wechselndem Programm, 15 - 17:30 Uhr (ab 14.5.), Infos: albrecht@ikjg.de, Großer Raum, Stadtteilzentrum
Fit & Mobil im Alter, 16:30 Uhr (4. Mittwoch im Monat), Infos: funk@ikjg.de, Seminarraum, Stadtteilzentrum
Spieltreff für Eltern-Kind (0-6 J.), 15-17 Uhr, Infos: stadtteilarbeit@ikjg.de, Fußstapfenraum, Stadtteilzentrum
Erzählcafe der Initiative Gut älter werden in Ockershausen, 15-17 Uhr (1. Mittwoch im Monat), Dr. Wolff'sche Stiftung (Saal)
- Mittwoch** **Sprechstunde des Ortsvorstehers, 17:30-18:30 Uhr**, (nicht in den Ferien), Ortsvorsteherbüro
Jugendfeuerwehr Ockershausen, 18-19:30 Uhr, (außer an Feiertagen), Freiwillige Feuerwehr Ockershausen
Ortsbeiratssitzung, 19:30 Uhr (22.10.), Stadtteilzentrum
- Donnerstag** **Jobcafé, 10-12 Uhr** (1x mon., jeder 2. Do), Infos: bernstein@ikjg.de, Tel.: 0151-42027379, Bistro, Stadtteilzentrum
Fortgeschrittene Drehgruppe, 15-18 Uhr, Infos: sabine.zickgraf@pzp.de, Tonwerkstatt, Stadtteilzentrum
Jugendclub, 17-20 Uhr, KiJu-Bereich, Stadtteilzentrum
Einsatzabteilung Feuerwehr Ockershausen, 19-21 Uhr (außer an Feiertagen), Freiwillige Feuerwehr Ockershausen
- Freitag** **Malen mit Wasserfarben, 9:30 - 12 Uhr**, Infos: Hermann Sautter, Tel. 8091122, Seminarraum, Stadtteilzentrum
Offenes Näh-Café, 15-17 Uhr (2x mon. Termine im Stadtteilkalender), Infos: stadtteilarbeit@ikjg.de, Seminarraum, Stadtteilzentrum
Open-Session (Parcourstreff), 15 Uhr, Infos per Instagram: GiMa Motion Family. Parcoursfläche, Stadtteilzentrum
Offene Nachbarschaftswerkstatt, 16-19 Uhr, Infos: funk@ikjg.de, Werkstatt (EG), Stadtteilzentrum
Brettspieltreff, ab 17 Uhr, Großer Raum, Stadtteilzentrum
- Samstag** **Die Menschenweihehandlung** 9 Uhr, Die Christengemeinschaft
Modellbau- und Tabletoptreff, 14 Uhr (1x mon., 27.9.), Stadtteilzentrum
Seniorencafé, 15-17 Uhr (ca. 1x mon. 13.9.), Christliche Gemeinde Marburg
Wildkräutertreff 14-17:30 Uhr (1x mon. 20.9., 11.10.), Anmeldung: info@manesse-hoop.de, Manesse Hoop
- Sonntag** **Die Menschenweihehandlung** 10 Uhr, Die Christengemeinschaft
Ev. Gottesdienst, 11 Uhr, Matthäuskirchengemeinde

Weitere Termine

13.9. 11-15 Uhr	Schulfest. Es erwarten Sie Musik, kulinarische Angebote, Merchandise, eine Tombola sowie zahlreiche weitere spannende Aktionen. Wir freuen uns auf viele Besucher!!! Infos: andreas@ditze.net, Ort: Elisabethschule
13.9. 14 -20 Uhr	Wir feiern wieder unser Höfefest in Ockershausen. Ihr könntet euch auf Mitmachaktionen für Kinder und Erwachsene freuen, auf Flohmarkt- und Infostände, Musik und natürlich Essen und Trinken (mehr Infos auf Seite 2)
20.9. 16-18 Uhr	Klimacafe. Die Sache mit dem Klima setzt Dir zu und Du möchtest darüber sprechen? Wir bieten einen kostenlosen Rederaum an. Hier geht es nicht ums Handeln, sondern ums miteinander Austauschen und wertfrei Teilen von allem, was uns momentan an der Klimakrise beschäftigt, belastet oder berührt. Komm gern zu unserem moderierten Gruppengespräch, in dem wir bei Kaffee und Tee darüber reden, wie es uns in der Klimakrise im Augenblick geht. Das Angebot der psychologists 4 Future in Kooperation mit den parents for Future ist kostenlos. Anmeldung ist unter klimacafemarburg@web.de erforderlich. Ort: Manesse Hoop
21.9. 14 Uhr	Natur ergründen. Achtsamkeit im Heiligen Grund mit Hanni Schnell. Manesse Hoop
21.9. 14-17 Uhr	Basar „Rund ums Kind“. Tischreservierung gegen Kuchen-spende. Anmeldung unter: tauschecke.stadtwald@yahoo.de. Ort: Stadtteilzentrum
28.9. 14 Uhr	Natur ergründen. LandArt für Anfänger. In der Natur mit allem, was man findet, kleine Kunstwerke herstellen mit Renate Bostroem und Heike Stahlhut. Ort: Manesse Hoop
28.9. 11-14 Uhr	Gottesdienst und Erntedankfest. Matthäuskirchengemeinde
12.10.	Natur ergründen. Führung durch den Heiligen Grund: Verkostung alter Apfelsorten mit Norbert Clement. Ort: Manesse Hoop
15.10. ab 13 Uhr	Apfelfest. 13 Uhr Führung auf dem Apfellehrpfad durch den Heiligen Grund. 14:30 Uhr Apfelfest an und in der Alten Schule (mehr Infos auf Seite 2)
25.10. 16-18 Uhr	Klimacafé. (wie oben). Manesse Hoop
8.11. 10-19 Uhr	Offener Samstag im Stadtteilzentrum mit Mitmachbrunch, (vormittags), Suppenküche (nachmittags) und weiteren Begleitangeboten für Groß und Klein. Ort: Stadtteilzentrum

Adressen im Stadtteil

Bettina-von-Arnim-Schule, Rudolf-Breitscheid-Straße 22 (Grundschulgebäude Hnr. 26), Tel. 06421 33772, info@bettina-von-arnim-schule.de

Christliche Gemeinde Marburg, Stiftsfeld 5-7

Die Christengemeinschaft, Anne-Frank-Str. 10

Dr. Wolf'sche Stiftung (Saal), Bachweg 15

Elisabethschule, Leopold-Lucas-Str. 5

Familienzentrum, Rudolf-Breitscheid-Straße 28

Freie Schule Marburg, Anne-Frank-Straße 2

Freiwillige Feuerwehr Ockershausen, Im Herrenfeld 16

Gemeinschaftshaus Alte Schule, Stiftstraße 28

Interkulturelle Gärten/Abenteuergarten/Backhaus, Georg-Elser-Straße

Manesse Hoop, Alte Kirchhofgasse 10

Matthäuskirchengemeinde, Stiftstraße 8

Ortsvorsteherbüro, Stiftstraße 19

Sporthalle im Stadtwald, Dietrich-Bonhoeffer-Str. (Bushaltest.)

Stadtteilzentrum, Dietrich-Bonhoeffer-Str. 16

Wilfried-Sauer-Halle (TSV), Zwetschgenweg 10

Alle Termine stets online unter www.ockershausen-stadtwald.de/stadtteilkalender

Redaktionsschluss der kommenden Ausgabe Nr. 4-25 (November 2025-Januar 2026) am 22.9.25.
Einsendungen an funk@ikjg.de

